



6317 Oberwil? Nein, 4104 Oberwil!



Geschichtlich gesehen entstammt Oberwil dem ländlichen Sundgau. Bevölkerungs- und entwicklungs-mässig gehört die Gemeinde zur Agglomeration Basels. In Oberwil verbindet sich Ländliches und Städtisches, was laut Homepage sehr gut funktionieren soll.

Das städtische zeigt sich in den Neubauten, die vor allem im Bauboom der 70er und 80er Jahre entstanden. Das Ländliche zeigt sich in den Altbauten, die das bäuerliche Leben von früher wiedergeben. 18 Objekte stehen unter Denkmalschutz.

Oberwil liegt in Basel im Zentrum des Leimentals beim Zusammenfluss von Birsig und Marchbach und grenzt an die Landesgrenze von Frankreich. Der tiefste Punkt in Oberwil liegt am Birsig auf 290 Meter über Meer, der Höchste westlich des Bielhübels auf 425 Meter über Meer. Mit einer Einwohnerzahl von 10'414 Personen ist 4104 Oberwil das grösste Oberwil, welches ich bis jetzt bearbeiten durfte.

Früher war in Oberwil die Landwirtschaft das Hauptgewerbe. Mit dem

Wachstum der Einwohnerzahl ist die Milch immer wichtiger geworden, weshalb die Milchindustrie einen Boom erlebt hat. Die vielen Reben im Dorf fielen deshalb der Parzellenzusammenfügung zum Opfer. Die Weinbergtulpen sind jedoch dank der guten Pflege der Weinbauern bis heute zu bewundern. Besonders schön sind die goldgelben sternenförmigen Blüten im April und Mai, am besten kann man sie auf dem Berhardsberg bewundern.

1827 wurde von der Gemeinde das erste Schulhaus gebaut, welches später als Feuerwehrmagazin, genannt das Sprützhüsli, gebraucht wurde. Heute wird es für kulturelle Zentrum für Ausstellungen gebraucht. Getragen wird es von der Bürgergemeinde.

Oberwil führt 8 Kindergartenklassen mit insgesamt 150 Kindern und 25 Primarschulklassen mit 500 Kindern. Ebenso haben sie eine Musikschule. Die Oberstufe wird nicht in Oberwil geführt.

Nebst den vielen Vereinen hat Oberwil verschiedene Fastnachtscliquen. Fastnacht scheint einen grossen Stellenwert

zu haben. Ich gehe davon aus, dass sie von der berühmten Baslerfastnacht beeinflusst ist.

Seit 1881 existiert die Bürgergemeinde Oberwil und umfasst die folgenden Aufgaben:

1. Erteilung Gemeindebürgerrecht
2. Bewirtschaftung des Waldes
3. Förderung der Ortsverbundenheit
4. Unterstützung von kulturellen Bestrebungen
5. Unterhalt der bürgergemeinde-eigenen Liegenschaften und Anliegen

Ein wichtiger Anlass ist jeweils die Bürgergemeindeversammlung, wo über die politischen Geschäfte abgestimmt wird.

Der wohl berühmteste Einwohner von Oberwil ist zudem niemand geringerer als Tennis-Champion Roger Federer.



Dorfleben 2010

Eine Jahreschronik von Hans Betschart

10. Januar: Seit Tagen hält uns der Winter mit seinem eisigen Atem im Griff. Hie und da ein paar Schneeflocken, ansonsten Hochnebel, Bise und immer Minustemperaturen. Europaweit gab es viele Tote, welche die eisigen Temperaturen nicht überlebten.

24. Januar: Die Zuger Sinfonietta präsentierte in der Oberwiler Kirche Bruder Klaus scharfe Kost. Das Motto: «All'ungarese». Unter der Leitung von Philippe Bach werden Stücke gespielt, welche zum Teil erklärungsbedürftig sind. «Erschrecken Sie nicht, das muss so klingen», warnt denn auch der Dirigent. Auf gewohnt hohem Niveau wurde den rund 100 Personen ein unterhaltendes Konzert geboten.

24. Januar: Die Rebels feiern ihren ersten Sieg und schlagen Martigny mit 4 zu 10.

28. Januar: Den ganzen Tag Schneefall, die Strassenverhältnisse sind prekär, die Streusalzmengen sind schweizweit knapp geworden.

28. Januar: Ein Schleuderunfall auf der Artherstrasse bei Oberwil. Das Auto der 49-jährigen Frau schleudert und stürzt in den Zugersee. Sie kann sich selber retten und wartet am Strassenrand völlig durchnässt auf Hilfe. Mehrere Autos fahren vorbei, bis schliesslich Martin Wiese, der die Situation sofort erfasst, Herz zeigt und ihre Rettung veranlasst. Da kann man sagen: «Chapeau, Herr Wiese!»

23. Februar: Endlich ist die Eiszeit vorbei! Der Winter 2009/2010 hat sich bis jetzt des öfteren mit Schnee und Kälte durchgesetzt. Der letzten Frostzeit hat nun der Föhn ein Ende bereitet. Mit angenehmen 12 Grad und viel Sonnenschein konnte man die ersten warmen Tage geniessen. In den Föhntälern gab es Werte um 18 Grad.

6. März: Das alte Schulhaus, Baujahr 1913, erhielt eine Sanierung verpasst. Aus Sicherheitsgründen wurde das

Schulhaus geräumt, da eine übermässige Verformung eines Bodens festgestellt wurde. Alle sechs grossen Klassenzimmerböden erhielten Stahlträger. Die Schüler, welche aus diesem Grund nach Zug in die Schule gingen, können nun in ca. eine Woche wieder in Oberwil zur Schule gehen.

8. März: Unter der Rubrik vom 23. März steht geschrieben: «Endlich ist die Eiszeit vorbei.» Das Gegenteil ist der Fall. Zwei Wochen vor dem kalendarischen Frühlingsbeginn hat der Winter nochmals zugeschlagen. Eine bitterkalte Bise, Glatteis und Schneefälle sorgten für prekäre Strassenverhältnisse. Im Kanton Zürich gab es innerhalb fünf Stunden rund hundert Verkehrsunfälle.

8. März: GV Nachbarschaft Oberwil-Gimenen im Seniorenzentrum Müllmatt. Knapp 100 Personen sind der Einladung gefolgt, unter Ihnen auch Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Andreas Bossard sowie Regierungsrat Matthias Michel. Präsident Urs Kaufmann führte gekonnt und speditiv durch die Traktanden. Beim Punkt Wahlen übergab er die Leitung an den Vizepräsidenten Rudolf Balsiger, da er nach 5-jähriger Amtszeit zurück trat. Rudolf Balsiger übernimmt neu das Präsidium. Ferner wurden neu in den Vorstand gewählt: Sandra Schmid und André Wicki. Die jährliche Ehrung eines Oberwilers fiel diesmal auf Paul Engetschwiler, der nach Baar versetzt wurde. Da das Bedauern wegen der Versetzung des einheimische Pöstlers gross war, wurde am gleichen Abend eine Petition an die Schweizer Post gestartet.

20. März: Es ist ein trauriger Tag für Hans und Vreni Burch, als der Gantrufer die ganze Vieh und Fahrhabe an die Meistbietenden versteigert. Nach gut dreissig Jahren harter Arbeit gehen sie in Pension. Das Pachtland übernehmen die Nachbarn. Viele sind gekommen und die ganze Wiese ist besetzt von schätzungsweise 300 Autos. Auch wir Anwohner sind traurig, uns fehlt der

Blick in den Stall mit den Kühen, die Mutterschweine mit den herzigen Säuli und das Bimmeln der Kuhglocken. Wir hatten diesen Hof lieb gewonnen mit seinen Menschen und alles, was drumherum geschah.

20. März: Um 18.32 Uhr begann der Frühling. Wie lange mussten wir doch warten. Es rumorte und blühte zugleich und von den Bergen stürzten Lawinen zu Tal, ohne grössere Schäden anzurichten. Farbenprächtig krochen auch die ersten Krokusse und Schneeglöcklein aus dem Boden. Temperaturen bis zu 19 Grad wurden gemessen. Wahrhaftig, der Frühling hat begonnen!

28. März: Palmsonntag. Eucharistiefeier mit Palmsegnung. Die Pfadi hat wieder für alle Palmströsschen zurecht gemacht. Nach dem Gottesdienst Einladung der Weltgruppe zu einfachem Zmittag mit Brot und Wienerli, Kaffee und Kuchen. Auf dem Kirchenplatz gibt es einen überdimensionalen Töggelkasten. Gross und Klein können sich in lebende Töggelis verwandeln.

3. April: Die Oberwil Rebels gewinnen den Cupfinal. Vor 1000 Zuschauern in der Thuner MUR-Halle lag Grenchen sechs Minuten vor Schluss noch in Führung, bis Kultstürmer Thomas Bossard die entscheidenden Tore schoss. Die Teilnahme am Europa-Cup in Bratislava darf also weitergeträumt werden. Wir gratulieren herzlich!



4. April: Ostern. Der Festgottesdienst wurde umrahmt vom Orchester mit vielen Solisten, dem Kirchenchor Bruder Klaus unter der Leitung von Armon Caviezel, an der Orgel Frau Trudy Bitterli. Zu erwähnen sind die gelungenen

Einlagen von Georg Keiser, Trompete. Osterwetter: Kalt und regnerisch.

8. Mai: Wonnemonat Mai. Was für ein Beginn! Die erste Maiwoche wird vielen Menschen in Erinnerung bleiben. In vielen Gebieten kamen in sieben Tagen gerade mal 7 Minuten Sonnenschein zusammen. In all diesen Tagen war regnerisch, kalt und windig.

16. Mai: Und nochmals Rebels. Sie gewinnen gegen Grenchen 5 zu 6 knapp nach einer hektischen Schlussphase. Das ist der fünfte Meistertitel in Serie. Mit fünf Titeln sind die Oberwiler alleinige Rekordhalter als Schweizer Meister. Die *dorfyzig* gratuliert!

1. Juni: Das grosse Jammern über das Wetter hörte man fast den ganzen vergangenen Monat, ausser über Pfingsten gab es immerhin ein paar schöne Tage. Vergleicht man die Sonnenstunden im Mai 2009 (265 Stunden) mit denen vom Mai 2010 mit 130 Stunden, so hat sich der Wonnemonat Mai bei der Bevölkerung einen schlechten Ruf eingehandelt.

17. Juni: Fussballweltmeisterschaft. Die Schweizer Nati-Elf gewinnt in Südafrika gegen den Europameister Spanien 1 zu 0. Dieser Sieg geht in die Fussball-Analen ein. Selbst anerkennende Kommentare aus dem Ausland sind in allen Gazetten zu lesen. Typisch Hitzfeld! Bleibt die Frage offen: Schaffen sie die nächste Runde? Hopp Schwiiz!!

21. Juni: Leider haben sie es nicht geschafft. Ein 2 zu 0 gegen Honduras hätte gereicht für ein Weiterkommen.

17. Juli: Der Sommer dauert jetzt schon über einen halben Monat. Den Hitzerekord hält Basel mit 35,7 Grad. Die heftigen Gewitter, die in den letzten Tagen nieder gingen, brachten nicht die gewünschte Abkühlung.

26. Juli: Das Wohnheim Rufin ist eine Institution des Vereins Barmherzige Brüder Zug. Weil nicht mehr genügend personelle Ressourcen vorhanden sind,

wird auf den 1. Januar 2011 die Stiftung Phönix Zug die Trägerschaft übernehmen. Das Wohnheim bietet Menschen mit einer psychischen Behinderung ein Zuhause.

1. August: Um 20.30 Uhr kam der Regen und beendete im Tellenörtli die 1.-August-Feier. Schade um die Arbeit der Mannen von der Feuerwehr Oberwil, die ab 17 Uhr Speis und Trank bereitgestellt hatten. Um 20 Uhr hatte das Alphorntrio «Echo vom Tellenörtli» noch ihren Auftritt, konnte aber den Regen auch nicht mehr abwenden.

13. August: Bei der psychiatrischen Klinik Zugersee kommt es zu einschneidenden Veränderungen. Die Barmherzigen Brüder ziehen sich nach 87 Jahren wegen Personalmangel aus der Trägerschaft der Konkordanzklinik für die Kantone Uri, Schwyz und Zug zurück. Die Regierungen der betroffenen Kantone wollen mit der Bruderschaft über den Kaufpreis Verhandlungen aufnehmen.

16. August: Anfangs August startete der Oberwiler Mountainbiker, Claude Balsiger, zu einem Weltrekordversuch im indische Ladakh und fuhr bis auf 6002 Meter ü.M. Er ist somit der Erste, der einen sechstausender im indischen Himalaya komplett befahren hat.

30. September: Das Jahr 2010 war schlecht für die Bauern. Starke Bise im März sorgte dafür, dass sich die Blüten nicht voll entfalten konnten. Der Mai war viel zu nass und in dieser Zeit musste der Mais gesät werden, welcher sich nicht entwickeln konnte. Juni/Juli brachte 27 Hitzetage und der Sommerweizen verdorrte. August/September waren zu feucht und Schneckenfrass vernichtete Salate und Kürbisse.

31. Oktober: Die Oberwil Rebels siegten im Cup auch ohne diverse Stammspieler und ziehen dank dem Sieg in die Cup-Achtelfinals. Bettlach entpuppte sich als zäherer Gegner als angenommen. Erst im zweiten

Abschnitt, als die Oberwiler ein Gang zulegten und 4 Tore schossen, war die frühzeitige Entscheidung gefallen. Resultat: Rebels 8, Bettlach 3.

13. November: Oberwilerabend in der Turnhalle. Es war zwar «nur» ein Lottoabend. Auftritt der Meitlirige, ein DJ und Älplermagaronen. Schade, dass der Vorstand der NOG kein abendfüllendes Programm zusammenstellen konnte, wie wir Oberwiler das gewohnt sind.



14. November: Ein Wochenende der Sonderklasse. Der Föhn sorgte für seltene Temperaturen bis zu 20 Grad und der Sturm erreichte Spitzen von 80 km/h im Urnerland.

20. November: Auf Ende Monat kommt es im Seniorenzentrum Mülimatt zu einem Wechsel in der Heimleitung. Guido Hübscher sucht eine neue Herausforderung und wird ersetzt durch den 44-jährigen Kurt Ziegler.

1. Dezember: Starker Schneefall und vielerorts ein riesiges Chaos auf Strasse und Schiene. Über 350 Verkehrsunfälle mit viel Blechschaden.

4. Dezember: Der Ausbau der S2 wird auch in Oberwil gefeiert. Regierungsrat Matthias Michel verkündete stolz: «Die Stadtbahn Zug prägt das Bild des ÖV und gehört zu Zug wie die Kirschen und die Zugerkirchtorte». Das Alphorntrio «Echo vom Tellenörtli» umrahmte den Festakt mit uralten Melodien.

19. Dezember: Konzert in der Kirche Oberwil mit barocker und romantischer Musik. Die Sängerinnen Manuela Hager und Barbara Niquille wurden begleitet von der Konzertpianistin Monika Henking.

**Wir danken für Ihr Vertrauen
in unsere Bank.**

**Und freuen uns, wenn wir Sie auch
in Zukunft begleiten dürfen.**

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.



Zuger Kantonalbank



Markus Bütler GmbH

Markus Bütler

Widenstrasse 34

6317 Oberwil bei Zug

079 484 82 76

info@markusbuetler.ch

**Oberwil, Schweiz,
weltweit ?**

**Sorgenfrei zügeln,
mit dem Umzugs-
service von
Weber-Vonesch,
Zug**



Hilfsbereitschaft und Kunden-
freundlichkeit sind die Merkmale
unserer Umzüge. Ob beim Umzug
in der Stadt, oder nach irgendwo
in der Welt, wir und die Leute un-
serer Partnerfirmen im Ausland
sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie
uns an !

Weber-Vonesch AG, 6303 Zug
Tel. 041 747 44 44, www.mover.ch

weber-vonesch

**Paradiesische Ferien
im kleinen Paradies
in Südfrankreich**

10 Jahre Hostellerie Saint
Alban unter der Leitung
von **Hansruedi Keiser** und
Niklaus Hürlimann

Wir freuen uns, Sie bei uns
in der Hostellerie Saint Alban
zu empfangen.

www.saintalban.com
info@saintalban.com



**Auch im 2011
bei einem**

MAL-ÖR

für Sie da



Bösiger Malerei, Spritzwerk Farbencenter, 041 761 99 27

toppharm

Kolin Apotheke

**ganzheitliche
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Schiffahrt nach Zug

Am 18. Dezember 2010 fuhr eine grosse Schar von Oberwilerinnen und Oberwilern per Schiff nach Zug zur Landammannfeier. Der neue Landammann, Matthias Michel, begrüßte auf dem Schiff die gut gelaunte Gesellschaft:

«Liebe Oberwilerinnen und Oberwiler. Ich freue mich sehr, dass Sie mich alle nach Zug begleiten. Es ist ja eigentlich das Privileg des Oberwiler Chlause, dass er über den See gefahren kommt. Heute ist es Ihr und mein Privileg, über den See nach Zug zu fahren und so einen eigentlichen Oberwiler Einzug zu feiern. Ich kann Ihre Begleitung und Stärkung brauchen, denn erfahrungsgemäss habe ich ja heute Abend als neuer Landammann verschiedene Huldigungen zu ertragen. Und darüber hinaus bin ich natürlich auf Ihre Unterstützung während der nächsten zwei Jahre als Regierungschef unseres Kantons dankbar.

Erste Schritte in Oberwil

Es ist rund 46 Jahre her, als ich erstmals Oberwiler Boden betrat, im wörtlichen Sinn: Ich tat meine ersten Schritte als Einjähriger hier in Oberwil, wohin kurz zuvor meine Eltern von der Ostschweiz her eingewandert waren. Wir wohnten am Mülibachweg 6 im Haus von Alois und Pia Hürlimann (Mitbewohner war auch die Familie Hans und Therese Vogel). Offenbar haben mich diese Erde und dieser Ort so angezogen, dass ich 34 Jahre später wiederum nach Oberwil zog, diesmal mit Frau und zwei Kindern. Der hiesige Boden ist fruchtbar, und so kamen hier noch zwei weitere Kinder zu Welt. Wir allen schätzen und lieben diesen Ort. Und fühlen uns in der näheren und weitem Nachbarschaft bestens aufgehoben. Ich versuche meine Dankbarkeit auf meine Art zu erwidern, auf bescheidene Art, indem ich dazu beitrage, dass die Nachbarschaft Oberwil lebt, mit meinen Seesicht-Beiträgen in der *dorfzytig oberwil*.

Oberwiler marschieren nach Zug

Ja, diese Nachbarschaft Oberwil-Gimmenen (NOG) ist auch heute Abend

aktiv: Ich danke den Organisatoren, allen voran Ruedi Balsiger als NOG-Präsident für diesen Empfang, der Stadt Zug für die Übernahme der Kosten von Fahrt und Trank und natürlich unserer Oberwiler Dorfmusik, die heute als Schiffskapelle aufspielt (und dies ohne Gage!). A propos NOG: Vor mehr als hundert Jahren, im Jahr 1906, ist die heutige Nachbarschaft gegründet worden. Anlass war damals auch ein Zug der Oberwiler nach Zug: Im Hinblick auf eine Volksabstimmung für die Erstellung einer Lorzentobelbrücke versammelten sich damals rund 80 Oberwiler. Sie zogen, angeführt durch einen berittenen Fähndrich (Kaspar Stadlin-Risi) von Oberwil nach Zug, wo sie in der Burgbach-Turnhalle ihre Stimme abgaben. Diese gemeinsame, wirkungsvolle Aktion schweisste die Oberwiler zusammen und liess sie die neue Nachbarschaft Oberwil-Gimmenen gründen. Der Hintergedanke der Oberwiler bei diesem Demonstrationzug nach Zug war, dass Oberwil – falls die Lorzentobelbrücke angenommen werden sollte – auch Anspruch oder zumindest mehr Chancen für eine vom Kanton finanzierte Verkehrsinfrastruktur hätte. Denn Oberwil wünschte sich schon lange eine eigene Bahnstation, die dann im Jahr 1925 Wirklichkeit wurde.

Politik im Blut

Sie sehen: Das Beispiel der damaligen politischen Aktion mit dem Hintergedanken an die eigene Bahnstation zeigt, dass die Oberwiler das taktische Politisieren im Blut hatten! Und nicht von ungefähr, will man den historischen Quellen glauben, gab es seit Jahrhunderten nie einen Stadtrat, in welchem kein Oberwiler vertreten war. Und schauen Sie heute: Oberwil stellt drei von fünf Stadträten, beherrscht somit die Stadt Zug! Da ist ein Oberwiler als neuer Landammann eigentlich nur noch eine Zugabe. Oberwilerinnen und Oberwiler: Dies ist weniger eine Demonstration von Macht, sondern ein Zeichen für unser Engagement zum öffentlichen Wohl. Nun stossen wir an auf dieses Wohl, auf das öffentliche und das unsrige!»

Matthias Michel



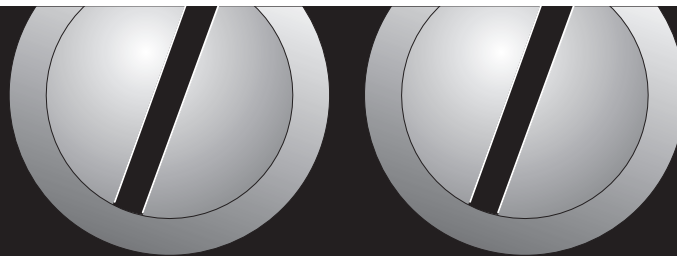
speck|schreinerei

küche + wohnen

Ihr Speck-Schrank
an der WOHGA Messe Zug
10.-13. März 2011



6317 oberwil-zug | telefon 041 711 08 37
6319 allenwinden | telefon 041 710 52 22
www.speck-schreinerei.ch



PETER MÜLLER



SPENGLEREI
BLITZSCHUTZ
DACHSERVICE

OBERWIL
041 711 68 48

...wo sich die
Oberwiler auf dem
Laufenden halten...

BALMER
im Citypark.

Balmer Citypark
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
citypark@buchhaus.ch

Balmer Metalli
Einkaufs-Allee Metalli
6304 Zug
Tel. 041 726 97 87
metalli@buchhaus.ch

BALMER
BUCHHAUS.CH

**ALLES, WAS MAN
GERNE TRINKT!**

GETRÄNKEMARKT
INDUSTRIESTRASSE 47, ZUG
HAUS- UND FESTBELIEFERUNG
TELEFON: 041 761 15 20

WEBER-VONESCH



«Zoge am Boge de Landamme tanzet»

Ob er getanzt hat an diesem Tag, der Landammann, ist nicht überliefert; dass es ein Freudentag war für Matthias Michel, ist gewiss.

Das morgendliche Wetter hatte nicht allzu viel Schönes angekündigt für den 18. Dezember, doch dem Landammann war das Glück hold. Nachmittags um vier hatte sich das Ganze zu einem Prachttag entwickelt, der Schnee lag fest, die Sonne strahlte durch die kalte Luft und am Schiffsteg Oberwil erwartete eine Hundertschaft Oberwilerinnen und Oberwiler ihren Landammann und seine Familie.

Als Zeichen seiner Verbundenheit mit der Oberwiler Bevölkerung legte der Landammann den ersten Teil seiner kurzen Reise an den offiziellen Empfang durch die Stadt Zug mit dem Schiff zurück, im vertrauten Rahmen könnte man

sagen. Die Dorfmusik begleitete die Gesellschaft musikalisch, Adrian Moos überbrachte die Glückwünsche der NOG begleitet von einem Glas Oberwiler Gold, das den Landammann für kommende Zeiten stärken wird. Matthias Michel seinerseits bedankte sich für die Treue und Unterstützung, die er durch die Oberwilerinnen und Oberwiler erfährt. Er war sichtlich stolz darauf, dass er von einer stattlichen Schar aus Oberwil begleitet wurde. Alt-Posthalter Tinner gab ein kurzes Gedicht zum Besten und schon lag es an Rémy Frick, der gewohnt souverän die Fäden zog, die letzte musikalische Einlage der Dorfmusik anzukünden.

Die Nacht war über Zug hereingebrochen, als das Schiff am Landsgemeindeplatz vertäut wurde. Die Weibel von Stand und Stadt standen im Vollputz bereit, um Herr und Frau Landammann durch die winter-

liche Altstadt zum Burgbachsaal zu geleiten. Dort warf der Mond seinen hellen Schein auf den geschmückten Vorplatz, wo die neugewählte Kantonsratspräsidentin, Vreni Wicky, das Oberwiler Zügeli bereits erwartete. Dem Volk wurden Risotto und Würste gereicht und Stadtpräsident Müller empfing den kleinen Festzug um sodann die offiziellen Feierlichkeiten einzuläuten. Es folgte die eine und andere Rede und langsam verloren sich die Oberwilerinnen und Oberwiler in der anwesenden Menschenmenge. Unser Landammann war sicher nach Zug geleitet worden, jetzt lag es an ihm, den offiziellen Teil des Tages zu meistern, der im Zugorama der V-Zug ein spätes Ende fand.

«Hitte gemmer nid id s' Bett!» – dies allerdings ist gesichert überliefert!

Alex Kobel

Wettbewerb

Im Jahr 2011 gibt es neu wieder je zwei Kino-Eintritte für die Zuger-Kinos im Wert von 30 Franken zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

Auflösung Rätsel Nr. 4/10:

Das gesuchte Wort heisst:

W A S C H B R E I T T

Es sind 24 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Monika Albrecht, Leimatt B, 6317 Oberwil.

Herzliche Gratulation.

Kreuzworträtsel Nr. 1/11:

In diesem Rätsel geht es um Filme. Das gesuchte Wort ergibt sich aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum 6. Dezember 2010 an:
Redaktion *dorfzytig*
c/o Yvonne Marty
Tellenmattstr. 53, 6317 Oberwil

Die Fragen:

- Wie heisst die Auszeichnung des Filmfestivals Locarno?
Goldener Löwe (E), Goldene Palme (W), Goldener Leopard (G)
- Ein bekannter Schweizer-Film hiess: «Achtung fertig...»?
George (L), Charlie (O), Tommy (S)
- Der Bösewicht «Butler Edgar» stammt aus welchem Disney-Film?
Aristocats (L), Bambi (T), Pinocchio (P)
- Wo in der Schweiz finden Kurzfilmtage statt?
Zürich (C), Kreuzlingen (E), Winterthur (D)
- Im Film «Darf ich bitten?» tanzt Jennifer Lopez mit ...?
Kurt Russel (R), Richard Gere (F), Antonio Bandereas (N)
- Wo lebt Sauron im Film «Herr der Ringe»?
Moria (P), Rohan (V), Mordor (I)
- In welchem Jahr wurde der erste «Oscar» verliehen?
1920 (T), 1929 (N), 1930 (P)
- Wer spielte im Film «Die Herbstzeitlosen» eine Hauptrolle?



- Uschi Glas (A), Stephanie Glaser (G), Christine Neubauer (E)*
- Welche bekannte Filmfigur verkörpert Rowan Atkinson?
Superman (M), Knight Rider (R), Mr. Bean (E)
 - Wie lautet der Name des Planeten im Film «Avatar»?
Cassandra (K), Pandora (R), Athena (L)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



ZUNFTHAUS KREUZ SEERESTAURANT SEEBAR



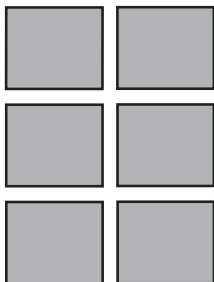
Bei uns ist immer 'was los!

www.zunftthauskreuz.ch / 041 711 58 58

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88

gärtner
bösch & hürlimann

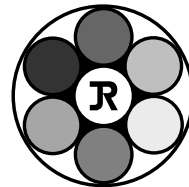
hinterbergstrasse 6c
6318 walchwil
telefon/fax 041 758 19 70
www.boeschhuerlimann.ch

Gustav Amrhein Kundenmaurer

Umbauten und Renovationen



Widenstrasse 21
6317 Oberwil
Telefon + Fax
041 / 710 17 40



**Sepp Rehm
und Sohn Michael**

**Maler Rehm –
für die schönen Farben.**

Maler- und Tapezierfachbetrieb
Tel. 041 711 21 53, Fax 041 712 00 31
e-mail: maler.rehm@datazug.ch


aeschbach
CHOCOLATIER

Das Haus der Schokoladenträume!
In Zug, Cham und Einkaufscenter Zugerland

www.aeschbach-chocolatier.ch · Riedstrasse 11 · 6330 Cham · 041 747 33 33

Das war der Oberwiler Abend

Eindrücke vom Oberwiler Abend, welcher am 13. Dezember 2010 in der Turnhalle Oberwil stattfand, organisiert von der NOG.

Für die *dz* am Oberwiler Abend war Regula Weimer.



Das sind unsere Politiker

Wir haben allen gewählten Politikern aus unserem Dorf ein paar ausgewählte Fragen gestellt...



Andreas Bossard

4. Oktober 1951

Lehrer, seit 2003 Stadtrat
CSP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Droben beim Aloisiuskreuz spüre ich im Abendlicht ein herrliches Gefühl von «Heimat».

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Oberwil soll möglichst so lebenswert bleiben wie es heute ist.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Weil ich weiterhin ein lebenswertes Oberwil anstrebe, soll unser Dorf nur noch behutsam wachsen. Oberwil muss ein Dorf bleiben.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Das kommt auf die Bevölkerung der Stadt an. Ob das Stimmvolk den Kredit, der für eine neue Sporthalle benötigt wird, auch gutheissen wird.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Das ungebremste Wachstum unserer Stadt, unseres Kantons. Durch die sehr tiefen Steuern werden die Boden- und Wohnpreise in unerschwingliche Höhen getrieben. Leute mit mittleren oder tiefen Einkommen können sich in 10 Jahren vielleicht das Wohnen in Zug oder Oberwil gar nicht mehr leisten.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Fördern wir alle das positive Zusammenleben. Machen Sie mit in Vereinen oder Institutionen. Dann wird Oberwil lebendig und lebenswert bleiben.



Vroni Straub-Müller

11. Februar 1963

Hebamme, ab 2011 Stadträtin
CSP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Bei den zwei Bänkli Lindenstutz, oberhalb der Klinik

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Dass wir wieder irgendwo am Sonntag Gipfeli oder Zopf einkaufen können. Und dass die Pfadi Schwan in Oberwil endlich ein richtiges Pfadiheim bekommt.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Dass sich Lehrpersonen und Schüler und Schülerinnen in unseren zwei Schulhäusern wohl fühlen und qualitativ gute Arbeit leisten können. Ich will die Tagesbetreuung von Kindern weiter fördern und unterstützen um den Eltern dabei zu helfen Familie und Arbeit oder Ausbildung besser in Einklang zu bringen.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Das steht wohl noch in den Sternen. Weder ja noch nein wäre hier die richtige Antwort, und sagen Sie jetzt nicht das sei typisch Politikerin!

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie

an Zug im Jahre 2020 denken?

Ich wünsche mir, dass auch im Jahr 2020 wir in Zug immer noch viele Familien und Kinder haben, die unsere Schulhäuser bevölkern und unserer Stadt Leben einhauchen. Es macht mir Sorgen wenn ich in der Zuger Zuwanderungsstatistik lese, dass wenig und durchschnittlich verdienende Personen unsere Stadt verlassen und im Gegenzug mehr vermögende Personen in unserer Stadt Wohnsitz nehmen. Die Balance macht mir Sorgen.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Danke! Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Stadträtin. Es ist mir wichtig im Austausch mit der Bevölkerung zu sein und ich bin froh und dankbar über Anregungen, Wünsche und Kritik. Bald ist meine neue Webseite aufgeschaltet (www.vroni.biz), ich freue mich auf viel Besuch.



André Wicki

4. August 1962

Betriebsökonom/MBA, ab 2011 Stadtrat
SVP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Oberwil ist dort am Schönsten, wo ich Freunde und Bekannte treffe.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Ich würde es toll finden, wenn wir einen vitaparcours in Oberwil hätten. Auch eine Bäckerei wäre sehr wünschenswert.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur

tur besonders einsetzen?

Das Anliegen der Bevölkerung und des Gewerbes schnell, kompetent und unkompliziert aufgenommen und erledigt werden.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Ja, das werden Sie bestimmt. Rebells und Oberwil gehören zusammen.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Ich bin sicher, dass wir alle die kommenden Herausforderungen gemeinsam gut angehen werden. Ich freue mich auf aufgestelltes, zukunftsorientiertes Oberwil.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Ich würde mich freuen, wenn jeder Oberwiler/in der Nachbarschaft Oberwil-Gimenen beitreten würde und somit auch dazu beiträgt, dass das Dorfleben aktiver und belebter wird. Denn ein aktives Dorfleben trägt zu einem gegenseitigen Verständnis bei.

**Stefan Hodel**

16. September 1957
Sozialarbeiter, Gemeinderat
Alternative – die Grünen

Wo ist Oberwil am schönsten?

Es gibt keinen schöneren Platz in Oberwil als das Tellenörtli, auch im Winter, zum Beispiel am Chlausempfang Anfangs Dezember.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Ich würde Oberwil noch sicherer machen durch die Einführung von Tempo 30 auf der Artherstrasse, ergänzt durch verkehrsberuhigende Massnahmen, zum Beispiel durch eine Verkehrsinsel

beim Fussgängerstreifen in der Nähe der Kirche.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Oberwil ist fast perfekt als Wohnort, ideal für Familien, gut erschlossen mit Bus und Bahn und hat eine gute Schule. Ich werde mich dafür einsetzen, dass dies so bleibt.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Die Stadt Zug hat den Rebells in der Herti einen sehr guten Sportplatz gebaut. Ich hoffe, dass Sie langfristig dort spielen können und weiterhin Erfolg haben werden.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Der weiter zunehmende motorisierte Individualverkehr. Wir werden bald an jedem Werktag in Richtung Stadt Autokolonnen haben wie in den Siebzigerjahren jeweils am Sonntagabend.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Oberwil, das Dorf am See, bietet sehr viel. Tragen wir alle dazu bei, dass es so bleibt in dem wir zum Beispiel beim Einkauf unsere Bauern und den Dorfläden berücksichtigen und indem wir aktiv am Dorfleben teilnehmen.

**Othmar Keiser**

10. Dezember 1967
Eidg. Dipl. Bankfachmann, Gemeinderat
CVP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Als ich noch Gleitschirm flog, genoss ich die Sicht aus der Luft. Das Panorama unseres Dorfes mit dem Zugersee und den Berner Alpen im Hintergrund

ist phantastisch. Oder doch das Tellenörtli?

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Noch mehr Oberwiler vom lokalen Einkaufen überzeugen. Die kurze Distanz mit der verbundenen Zeitersparnis ist ein wertvolles Gut.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Nach dem Ausbau des ÖV's – ich bin GA-Reisender – stehe ich für den Bau des Stadttunnels ein.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Hoffentlich. Jugendförderung und eine intakte Vereinskultur waren mir stets ein grosses Anliegen. So auch beim See-Club Zug, wo ich jahrelang im Vorstand aktiv war.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Die Zukunft bringt immer wieder Gutes und Überraschungen. Ich mag nicht klagen und schaue der Zukunft mit Optimismus entgegen.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Als Junior reichte es mit dem Velo jeweils nur ins Bröchli, später ruderte ich mit dem Boot oft an Oberwil vorbei und heute geniesse ich, mit meiner Familie hier zu wohnen. Danke für Ihre Unterstützung bei den Wahlen – ich freue mich auf mein Amt.

**Franz Iten**

21. November 1973
Landwirt, Gemeinderat
CSP

Das sind unsere Politiker

>>>

Wo ist Oberwil am schönsten?

Natürlich im «eigenen Zuhause».

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Land, das sich in der Bauzone befindet, wieder in die Landwirtschaftszone zurücksetzen.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Der dörfliche Charakter von Oberwil muss erhalten bleiben.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Ich glaube eher nicht. Die ganze Geschichte mit dem Dorfverein Rebells um den Schulhausplatz ist eine traurige Sache. Im Dorf besteht kein geeigneter Standort, einen Rebellsplatz zu erstellen, ohne dass dieser wieder von Anwohnern wegen Lärmemissionen bekämpft würde. Und eine geschlossene Halle wäre viel zu teuer. Das Rebellspielfeld in der Herti hat jetzt eine optimale Infrastruktur und befindet sich in einer «sportlichen» Umgebung. Die Verbindungen von Oberwil nach Zug sind mit dem Bus und der Stadtbahn auch gut.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Wenn der Bauboom und das Wirtschaftswachstum bei uns in den nächsten Jahren in diesem Tempo weitergeht, haben wir bald keinen Mittelstand mehr in Zug, auf den Strassen einen Verkehrskollaps und die wenigen übriggebliebenen Naherholungsgebiete sind überlaufen.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Ich wünsche euch allen alles Gute fürs 2011.

Monika Mathers-Schregenberger

17. April 1948

Primarlehrerin, dipl. Englischlehrerin
Gemeinderätin
CSP



Wo ist Oberwil am schönsten?

Beim Kreuz oberhalb der Klinik und am Mülibach direkt unterhalb der Klinik.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Ich würde sofort den Viertelstundentakt des 3-er Busses von der Artherstrasse bis zur Klinik einführen, weil das die Mehrheit der befragten Personen im Umfeld der Busroute so wollte. Man darf keine Umfragen machen und sich nachher ums Ergebnis foutieren.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Ich werde mich nicht für Oberwil explizit einsetzen, denn ich bin von der ganzen Stadt gewählt worden. Sollte eine Oberwiler-Frage auftauchen, werde ich sie seriös analysieren. Wenn ich zur Überzeugung komme, dass etwas getan werden muss, werde ich dafür kämpfen ohne auf meinen Vorteil zu achten.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Eher nicht. Die Initiative, für die Rebells einen Platz in Oberwil zu bauen, war vor allem Wahlkampfpropaganda zweier ehemaliger Stadträte. Es wird aber sehr schwierig werden, ein Volks-Ja für eine zig-millionenschwere Halle zu erreichen. Die Stadt hat bereits über eine Million für den Platz beim Feldhof ausgegeben. Es macht wenig Sinn, nochmals neu zu beginnen. Ich bin aber offen für mögliche neue Lösungen in Oberwil.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Einerseits machen mir die teuren Wohnkosten Sorge, andererseits hoffe ich, dass Oberwil bis 2020 nicht ganz zuge-

baut ist. Heute ist das Verhältnis Wohn- und Naherholungsgebiet noch intakt. Doch müssen wir aufpassen, dass der Bauboom nicht Überhand nimmt. Ich hoffe, dass wir 2020 noch gleich viele Bauernhöfe haben wie heute.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Es ist schön, hier in Oberwil zu wohnen. Man kennt sich und spricht miteinander. Dazu habe ich eine Bitte: Wenn Sie ein Problem haben, sei es in der Nachbarschaft oder mit der Stadt, kommen Sie vorbei. Ich bin gerne bereit, Ihnen so gut, wie auch nur immer möglich, beizustehen.



Adrian Moos

2. August 1969

Rechtsanwalt/Notar, Gemeinderat
FDP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Auf meiner Terrasse neben dem Grill Badi Trubikon

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Den Sportplatz Oberwil bauen.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

- Sportplatz Oberwil
- Unterstützung der Vereine
- Schutz der raumplanerisch wichtigen Grüngürtel

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Ich glaube daran und setzte mich dafür ein. Bei der Ortsplanungsrevision haben wir die Grundlagen dazu geschaffen.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Nichts. Im Fokus muss aber der Erhalt der Lebensqualität für alle gesellschaftlichen Schichten sein.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Manchmal ist das Gute zu bewahren die wichtigste Aufgabe.



Urs E. Meier

22. Juli 1945

Architekt, Gemeinderat
Alternative – die Grünen

Wo ist Oberwil am schönsten?

a) Beim Lindenkreuz am Trubikerbach in der Badi mit Rigiblick im Kreuz am See. b) Zuhause.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Den Berg etwas nach Osten verschieben um Platz für eine verbandskonforme Streethockey-Strasse zu schaffen.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Erneuter Anlauf zur Korrektur der ungerechten Zuteilung zur Bustarif-Zone 20. Oberwil gehört zu Zug in die Zone 10! Zur Zeit wird es für die Fahrt in die Stadt gleich behandelt wie Cham, Steinhausen Baar und Allenwinden.

Werden die Rebels je wieder in Oberwil spielen?

Dazu zwei Zitate aus der Infobroschüre der Rebels: «Die Sportart Street-hockey wird, wie es der Name schon sagt, auf der Strasse gespielt». Haben sie das gewusst? Und: «Seit der Saison 2009/2010 spielen wir nicht mehr in Oberwil, sondern auf dem neu gebauten Streethockeyplatz Herti-Allmend, der uns eine sensationelle Infrastruktur bietet». Noch Fragen?

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Das unbesonnene Renditedenken und seine Folgen sowie der Umstand, dass in Sachen Architektur statt Sachverstand und Fachwissen zunehmend juristische Erwägungen und richterliche Überheblichkeit zum Massstab werden.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Was ist gemeint damit, wenn jede und jeder den Wunsch nach besinnlichen Festtagen zu Papier bringt? Dass wir – oder die andern wenigstens – doch bitte zur Besinnung kommen sollten? Wohl-an denn! Oder dass Besonnenheit unser Tun und Lassen lenken möge? Wäre noch besser. Bis bald – auf zu den nächsten besinnlichen Tagen.



Martin Kretz

18. November 1978

Arzt, ab 2011 Gemeinderat
SVP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Zu Hause im Kreise meiner Familie. Ansonsten hat Oberwil viele schöne Orte mit einem wunderbaren Blick auf den See, vor allem am Abend.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Ich würde den Rechtsvortritt von der Leimatt in die Widenstrasse aufheben, denn erstens ist es ungünstig für den berganfahrenden Bus, und zweitens lassen einem die Autofahrer, welche aus der Leimatt kommen, meistens den Vortritt.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Bisher habe ich diesbezüglich noch keine besondere Absichten.

Werden die Rebels je wieder in Oberwil spielen?

Die Möglichkeit besteht.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Die zunehmende Überalterung der Gesellschaft mit den dazugehörigen Folgen. Deshalb ist die Unterstützung der selbstständigen Familie von grosser Wichtigkeit.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Ich danke allen, welche mich gewählt haben, für das mir entgegengebrachte Vertrauen.



Silvia Thalmann-Gut

26. Juli 1961

Personalverantwortliche, Kantonsrätin
CVP

Wo ist Oberwil am schönsten?

Oberwil überrascht mich immer wieder neu mit seiner Schönheit, so der verschneite Schiffsteg vor dem grauen See, der Sonnenuntergang beim Tellenörtli, der Blick vom Waldrand über das Dorf, die Kirschblütenpracht beim Bröchli und immer wieder unser Garten.

Was würden Sie in Oberwil ändern, wenn Sie freie Hand hätten?

Ich würde den Dorfcharakter verstärken. Im Dialog mit anderen, denen Oberwil am Herzen liegt, würde ich über das Wie nachdenken und dieses dann umsetzen.

Wofür werden Sie sich, mit Bezug auf Oberwil, in der kommenden Legislatur besonders einsetzen?

Als Kantonsrätin bin ich für die kantonale Gesetzgebung mitverantwortlich. Bei deren Ausgestaltung spielt die Gemeindezugehörigkeit oft eine unterge-



Big Problem?

Big Bag!

www.risi-big-bag.ch



Sie haben Gäste aber zuwenig Platz?

Der «Seeblick» kann dieses Problem lösen.

Das Gästehaus im Dorf!

Zögern Sie nicht, nehmen sie mit uns Kontakt auf:

Telefon 041 726 84 84 (Heidy Schwager)

Mo – Fr 9.00 – 16.00 Uhr

E-Mail info@gaestehaus-seeblick.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage

www.gaestehaus-seeblick.ch

Wir freuen uns auf jeden Kontakt!



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug

Tel. 041 761 22 23

info@metallbau-weber.ch



*aus eigenem
Atelier*

**SPIEGEL • AUFZIEH-
SERVICE • PERMANENTE
BILDERAUSSTELLUNG**

EINRAHMUNGEN
Zugerstrasse 17 • Baar

DI - FR 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30
SA 9.00 - 12.00

Parkplätze vor dem Geschäft

**maler
wesmann**

FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

*Praxis für medizinische
Massagen in Zug.
(Krankenkassen anerkannt.)*



*Es bieten sich völlig neue
Möglichkeiten, den Bedarf an
Gesundheit und Wohlbefinden
abzudecken und anders
handzuhaben als bisher.*

MEDPRAXIS, Sarah Hummel

Gotthardstrasse 14, 6300 Zug

Mobile 079 751 83 76

info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch

Das sind unsere Politiker

>>>

ordnete Rolle. Nicht so beim Stadttunnel, der in der kommenden Legislatur im Kantonsrat beraten wird. Hier werde ich den Fokus besonders auf den Verkehrsfluss von Oberwil durch die Stadt richten.

Werden die Rebells je wieder in Oberwil spielen?

Je aufwändiger die geplante Lösung ist, umso weiter rückt deren Realisation in die Ferne.

Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Zug im Jahre 2020 denken?

Der Kanton Zug ist als Wohn- und Lebensraum sehr attraktiv. Ich frage mich, wie lange die geplanten zusätzlichen kantonalen Strassen hier eine Verbesserung bringen.

Was ich zum Schluss noch sagen möchte!

Ich empfinde es als grosses Privileg in Oberwil und damit im Kanton Zug leben, arbeiten und politisieren zu können. Die Rahmenbedingungen sind ideal.

Wichtige Mitteilung zur Oberwiler Kinder Kleider Börse

Der Pfarreirraum der Kirche Bruder Klaus in Oberwil wird bis im Mai 2011 renoviert. Dies hat Konsequenzen auf die Durchführung der Kinder Kleider Börse, die normalerweise im März stattfindet. Leider haben wir keine alternativen Räumlichkeiten zu gewünschtem Datum und mit der notwendigen Fläche finden können. Trotzdem möchten wir die Börse durchführen und werden sie deshalb ausnahmsweise in den Mai schieben.

Die Oberwiler Frühlings Kinder Kleider Börse wird somit voraussichtlich am **17. und 18. Mai 2011** stattfinden.

Gerne werden wir Ihnen das Datum der Börse in der nächsten *dorfzytig* Ausgabe in Erinnerung rufen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
OK Kinderkleiderbörse Oberwil

Zebrastreifen Steinibach wird aufgehoben

Die Verkehrskommission wurde von Stadtrat Andreas Bossard und dem städtischen Verkehrsplaner Stefan Juch im Dezember 2010 darüber orientiert, dass der Fussgängerstreifen bei der Steinibachstrasse aufgehoben werden muss. Die Begründung ist aus dem nachstehenden Auszug aus dem Orientierungsschreiben der Stadt an die Anwohnern der Steinibachstrasse ersichtlich:

«Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der Fussgängerstreifen über die Artherstrasse auf Höhe der Steinibachstrasse aufgehoben werden muss. Der Fussgängerstreifen besteht seit 1996. Er wurde damals aufgrund eines Vorstosses der Nachbarschaft Oberwil Gimenen (NOG) durch den damaligen Stadtrat beschlossen und eingeführt. Bereits damals zeichnete es sich aber ab, dass der Fussgängerstreifen nicht optimal beleuchtet werden konnte. Trotzdem wurde der Fussgängerstreifen versuchsweise mit dem Einverständnis der damaligen Stadtpolizei markiert. In der Zwischenzeit sind einige Jahre vergangen und es haben verschiedene neue Normen Einzug gehalten.

Die Baudirektion des Kantons Zug, welche für die Beleuchtung der Artherstrasse zuständig ist, hat nun festgestellt, dass die Beleuchtung des Fussgängerstreifens nicht den aktuellen Normen entspricht. Gleichzeitig wird der Fussgängerstreifen nur von sehr wenigen Personen benützt. Zählungen haben gezeigt, dass der Fussgängerstreifen während der fünf meist belasteten Stunden des Tages nur von 19 Personen benützt wurde. Dies ist gestützt auf die SN 640241 eindeutig zu wenig, welche von 50 Personen während der Spitzenstunde ausgeht. Auch die bfu, die Beratungsstelle für Unfallverhütung, weist in ihren Empfehlungen darauf hin, dass es für die Erkennbarkeit eines Fussgängerstreifens wichtig ist, dass am fraglichen Fussgängerstreifen auch tatsächlich Fussgänger angetroffen werden. Gestützt auf dieses Resultat ist es für die Baudirektion des Kantons Zug aus

verständlichen Gründen nicht verhältnismässig, den Streifen normgerecht zu beleuchten, da der Streifen aufgrund anderer Normen heute gar nicht mehr markiert werden sollte. Der Fussgängerstreifen muss also entfernt werden. Selbstverständlich darf und kann auch nachher nach wie vor die Strasse überquert werden. Es entfällt lediglich der Vortritt für die Fussgänger. Der Fussgänger muss neu eine Lücke zwischen den Fahrzeugen abwarten und kann dann die Strasse am heutigen Ort überqueren.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18. Januar 2011 den Fall beraten und ist zum Schluss gekommen, dass der Fussgängerstreifen demarkiert werden muss, da er die aktuellen Normen und Empfehlungen nicht einhält. Aufgrund der aktuellen Fussgängerfrequenzen wäre eine normgerechte Instandstellung der Verkehrsanlage unverhältnismässig. Die Verkehrskommission der NOG wurde in die Untersuchungen einbezogen. Sie bedauert einerseits diese Entwicklung, kann andererseits den Entscheid aber nachvollziehen.

Der Fussgängerstreifen wird nun in den nächsten Tagen durch die Baudirektion des Kantons Zug demarkiert.»

Obwohl die Aufhebung des Fussgängerstreifens von den betroffenen Anwohnern bedauert werden dürfte, sind die Fakten, welche dafür sprechen klar. Dazu beigetragen hat übrigens insbesondere auch die Tatsache, dass die von der Verkehrskommission schon vor längerem gewünschte Erweiterung der Strassenbeleuchtung auf der Artherstrasse bis zur Abzweigung der Steinibachstrasse beim Kanton zwar grundsätzlich auf Zustimmung stiess, deren Realisierung jedoch daran scheiterte, weil einzelne Anstösser nicht bereit sind, für die Platzierung von Beleuchtungskandelabern auf ihren Grundstücken Hand zu bieten.

Für die Verkehrskommission NOG:
Markus Meienberg

Friede beginnt mit einem Lächeln. Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu, dem du gar nicht zulächeln willst: Tue es um des Friedens willen.

Mutter Teresa



Hast du Ärger mit den Deinen,
so komm ins Rigiblick und trinke einen.
Ist der Ärger dann vorbei,
bringe sie mit und trinke zwei!

Herzlich Willkommen!
www.rigiblick.ch
Sydné und Urs Vogt, Telefon 041 710 15 88



Montag bis Samstag: 9 bis 11 Uhr
Freitag zusätzlich 14 bis 18 Uhr
Frisches, reichhaltiges Sortiment:
Gemüse, Salate, Obst und Beeren der Saison, Getreide, Teigwaren,
Eingelegtes, Milchprodukte, Grundnahrungsmittel und Spezialitäten,
Wasch- und Putzmittel, - und **logisch**, alles **bio**
Toni Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug
Tel. 041 711 97 05 / Fax 041 711 97 11, e-mail: st.karl@gmx.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee
offen und herzlich

Willkommen in «Ihrer» Cafeteria

Ein einzigartiger Seeblick, die sonnenüberflutete Terrasse,
ein vielfältiges Angebot, freundliche Mitarbeiterinnen.
Dies sind unsere Zutaten für Ihr gemütliches Zusammensein
bei uns.

Oder ist Ihnen mehr nach interessanten Begegnungen?
Wie wär's mit einem Spiel auf der hauseigenen Minigolf-
anlage? Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unsere Öffnungszeiten:
09.00 - 19.30 Uhr Montag bis Freitag
11.00 - 17.00 Uhr Samstag
11.00 - 17.00 Uhr Sonntag

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie



Café Pergola

Öffnungszeiten: Täglich 9.00 bis 17.00 Uhr


Lassen Sie sich von einem reichhaltigen
Salatbuffet verwöhnen und geniessen Sie
anschliessend unser Mittagsmenu.

Mittagsmenu
inkl. Suppe, Salat und Dessert
werktags Fr. 16.- / sonntags Fr. 25.-

Jung und Alt sind herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Sie...

Telefon 041 560 15 15 / Fax 041 560 15 16
www.muelimatt.ch / info@muelimatt.ch

Seine Welt dreht sich ums Rad



Der 18-Jährige Joël Peter aus Oberwil erhielt von den Organisatoren des Zürcher Sechstagerrenns im Amateurfeld als einziger Zentralschweizer einen Startplatz. Er fuhr auf den sensationellen 3. Platz und sicherte sich damit einen Platz für das Bahnweltcup-Rennen in Peking.

Das Velotrikot zieht Joël Peter fast täglich über, Velofahren ist seine Leidenschaft und er ist auf dem besten Weg, diese Begeisterung zum Beruf zu machen. Begonnen hat alles in der 6. Klasse: eine Radtour mit seinem Vater, und der damalige Fussballer tauschte kurz darauf die Fussballschuhe mit dem Velotrikot. Seine ersten Rennen waren vielversprechend und schon dazumal liebäugelte er mit dem Sprung ins Profiflager.

Erst musste Joël die obligatorische Schule beenden. So besuchte er nicht eine gewöhnliche Sekundarschule, sondern nahm täglich den langen Weg in die Sportlerschule in Kriens auf sich. Zusammen mit Hockeyspielern, Kunstturnern und Tennisspielern hatte er die Möglichkeit, neben der Schule viel zu trainieren. Im Unterricht war der Sport ein wichtiges Thema, so wurde beispielsweise in der Hauswirtschaft über die richtige Ernährung für Sportler unterrichtet. Auch in anderen Fächern wurde der Schulstoff aus der Sicht des Sportlers angeschaut, so zum Beispiel in der Biologie.

Vinto-Sportler des Jahres

Unter der Flagge des RMV Cham-Hagendorn, wo auch Martin Elmiger trainiert, lief es während dieser Zeit aus sportlicher Sicht sensationell. Als U17 holte er im Jahr 2007 den Schweizermeistertitel im Mannschaftszeitfahren, ein Jahr später siegte er erneut und stand mehrmals an anderen Rennen zuoberst auf dem Podest. Das Strassenrennen Paris-Roubaix im Jahr 2009 bleibt ihm besonders in Erinnerung und auch die Teilnahme am Strassenrennen von Moskau.

Sportfreundlicher Lehrbetrieb

Eine «gewöhnliche» Lehre kam für das Sporttalent nicht in Frage, wie hätte er Arbeit und den hohen Trainingsaufwand unter einen Hut gebracht? Während es in der Schweiz seit längerem Mittelschulen gibt, die auf die Bedürfnisse von Nachwuchssportler ausgerichtet sind, sind die Bestrebungen im Bereich Berufsbildung noch relativ neu. Er hat zum Glück einen Ausbildungsplatz gefunden, welcher sich durch flexible Arbeitszeiten auszeichnet und die Möglichkeit bietet, an Trainingslagern und Auslandsinsätzen mitzumachen. Joël absolviert momentan das dritte Lehrjahr der «Vinto-Lehre» als Kaufmann bei der Cilag International GmbH. Dies ist eine eidgenössisch anerkannte Lehre, welche sich aufgrund des hohen Trainingsaufwands über vier, statt über drei Jahre erstreckt.

Im November 2010 erhielt Joël Peter eine weitere Auszeichnung. Für seine hervorragenden Leistungen im Sport und in der Berufsschule sowie den positiven Rückmeldungen des Lehrbetriebs, wurde er als Vinto-Sportler des Jahres ausgezeichnet!

Wie geht es nun weiter? Nach seinem erfolgreichen Auftritt in Zürich, sowie den vielen nationalen und internationalen Erfolgen stehen – mit Ausnahme von Peking Ende Januar – bis im Frühling keine weiteren Bahnrennen mehr an. Joël möchte sich vorerst vor allem auf die Strassendisziplinen konzentrieren und wird zu Jahresbeginn wieder die Vorbereitung auf die neue Saison beginnen.

Von der Junioren- in die Amateurrangliste

Joël Peter steigt altershalber von der Junioren- in die Amateurrangliste auf, wo er wichtige Punkte für die Elite-Qualifikation fahren muss. Dies würde ihm die Aufnahme in die Elite ermöglichen, wo er innerhalb der U-23 Kategorie auf internationaler Ebene Rennen bestreiten könnte. Das Projekt Olympia ist allgegenwärtig. London im Jahr 2012 ist für



Joël zu früh, aber dank seines jungen Alters ist das erklärte Ziel die olympischen Spiele von 2016 in Brasilien! Wir alle würden uns mit ihm freuen.

Nach den Sechstagerrennen geniesst Joël erst mal die rennfreie Zeit und möchte seine Freunde wiedermal ausserhalb des Facebooks treffen. Wir sind stolz, unter uns einen so erfolgreichen Rennfahrer zu haben und wünschen dir in allen Belangen Erfolg und weiterhin viel Spass beim Ausüben deiner Leidenschaft.

Mariann Hegglin





www.landisbau.ch

HOCH- UND TIEFBAU

ZERTIFIZIERT NACH
ISO 9001/ISO 14001

RENOVATION/KUNDENARBEITEN

BETONINSTANDSETZUNG

AUSSENWÄRMEDÄMMUNG

BETONBOHREN UND -TRENKEN

LANDIS BAU AG ZUG
ZUG / BAAR / HÜNENBERG / ROTKREUZ
Feldpark 2 6304 Zug Tel. 041 729 19 19

HIESTAND

Markus Hiestand
eidg. dipl. Installateur
Sanitäre Anlagen
Heizungen
Reparatur-Service

Sonnenstrasse 7, 6300 Zug
Telefon 041 - 711 20 44

C O I F F U R E

RÜTTIMANN

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

Kaminfeger Fischer Zug

Postfach 43 6317 Oberwil

Telefon 041 - 710 86 63
Natel 079 - 340 65 80



SCHÖNENBERGER SÖHNE AG

Gartenbau
+ Unterhalt

Baumschule +
Pflanzencenter

Brunnenmattstrasse 7
6317 Oberwil
041 - 711 21 48

Wissenbach
8932 Mettmenstetten

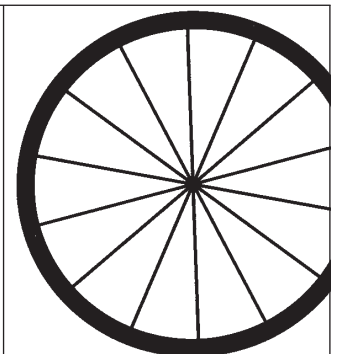
SCHÖNERE GÄRTEN MIT SCHÖNENBERGER

Internet – Fernsehen –
Telefonieren
Alles aus einer Hand.

www.wwz.ch

WZ

Versorgt mit Lebensqualität

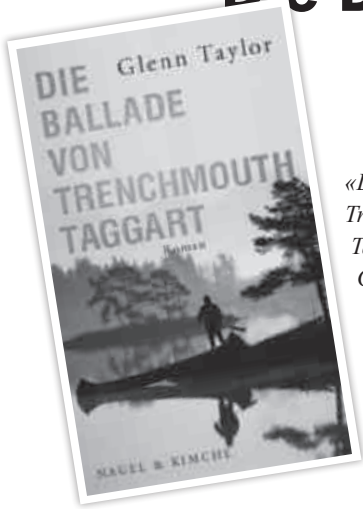


Veloservice
Reparaturen
041 711 56 93

Werner Hofstetter
Mülimattweg 2
6317 Oberwil/Zug

Die Ballade von Trenchmouth Taggart

Ein Buch von Glenn Taylor



«Die Ballade von
Trenchmouth
Taggart»
Glenn Taylor
3-312-00463-2
Nagel & Kimche

«Well, boys, you've heard that tale about a Mingo dead-eye shot. Who on that 1920 day couldn't fail to give Al Felts what he got. The boy was full of rotten teeth but his eyes as keen and sure. He held the miners' deep belief that their lives were surely pure»

Als Klein-Taggart 1903 in West Virginia zur Welt kommt, ahnt noch keiner, welcher aufregendes Leben dieses Kind einst haben wird. Bereits zwei Monate nach der Geburt wird sein Schicksal durch seine psychisch kranke Mutter entschieden. Von der Überzeugung gepackt, dieses Kind sei eine Ausgeburt des Teufels, wirft sie Taggart im Februar in einen Fluss, um ihn zu ersäufen.

Bis zur Flucht

Glücklicherweise wird das Baby in letzter Sekunde von der Witwe Dorsett gerettet. Bei ihr findet Taggart ein neues Zuhause, zusammen mit der dreijährigen Clarissa, die bei Dorsett ebenfalls einen Unterschlupf gefunden hat. Taggart hätte eine glückliche Kindheit erleben können, würden ihm nicht die bleibenden Schäden seines «Unfalls» im Fluss verfallen. Der Junge leidet an Trenchmouth, einer Mundkrankheit, die die Zähne und das Zahnfleisch faul werden lassen und einen Gestank nach «Arschloch und Oregano» verbreiten. Das Einzige, was sein Leiden ein bisschen lindern kann, ist der selbstgebrannte Schnaps der Witwe, was Taggart bereits als Kind zum Alkoholiker macht. Durch die Behinderung wird Trenchmouth ein sehr stilles und zurückhaltendes Kind. Und doch wird viel

über ihn gesprochen. Denn der Junge besitzt übererstaunliche Talente. Er hat vermutlich das zielsicherste Auge weit und breit. Schon mit sechs Jahren beherrscht er die Steinschleuder und trifft damit alles, was er anzielt. Dass er mit dreizehn als preisgekrönter Scharfschütze gilt, wird ihm schliesslich zum Verhängnis. Von der Eisenbahngewerkschaft angeheuert, erschiesset er 1920 während eines Aufstands der Bergleute mehrere Wachmänner und befindet sich von da an auf der Flucht. Trenchmouth versteckt sich in den Bergen und bekommt lange keinen anderen Menschen zu Gesicht. Er wird zu einer Art Robinson der Berge und entwickelt Überlebensinstinkte, wie die eines Tieres.

Durch den Blues zurück

Nach 25 Jahren ist es soweit. Zum ersten Mal sieht er wieder einen Menschen. Einen schwarzen Bluessänger, der sich im Wald heimlich mit einer weissen Frau trifft. Nach langer Beobachtungszeit entschliesst sich Trenchmouth, die beiden kennenzulernen. Der Bluessänger und Trenchmouth finden schnell zueinander. Sie teilen die gleiche Liebe. Die Liebe zur Bluesmusik. Nach einiger

Zeit kommen drei weitere Männer zum Versteck im Wald, um gemeinsam Musik zu machen. Dies ist schliesslich der Moment, wo sich Trenchmouth entscheidet, zurück in die Zivilisation zu gehen. Mit neuem Namen und als Harmonikaspieler tourt er durch die Kneipen und begeistert die Menschen mit seiner Musik, bis das FBI ihn aufspürt. Wieder flüchtet er und wird Jahre später als Lokalreporter erfolgreich. Mit 108 Jahren erzählt er seine Geschichte einem Journalisten der Zeitung *Time*.

Mit Trenchmouth erlebt man 100 Jahre amerikanische Geschichte. Beim Lesen kommt man in eine Rockabilly-Blues-Stimmung und fühlt sich nicht selten an Forrest Gump erinnert. Genau so hätte es passieren können – und doch ist alles fiktiv. Ein Leseabenteuer, das einen zum Lachen, Staunen, Mitfühlen und mit Mitfiebern lässt.

Der Erstlingsroman von Glenn Taylor ist durchaus gelungen und wird sogar mit Grössen wie Marc Twain und T.C. Boyle verglichen. Ich denke, von Glenn Taylor wird man auch noch in Zukunft zu hören bekommen.

Nina Stampfli

De Chasperli freut sich...

...uf vili Zueschauer!

Chasperli: Greteli, ich ha dich s'ledschde Mol gar ned gseh. Bisch hoffentlich ned chrank gsi?

Greteli: Nei, nei, ich bi gsund gsi. Aber wo hetisch du mich denn wölle gseh?

Chasperli: Ja dank bi mim Theater. Hei, do isch d'Poschd abgange!

Greteli: Oje, wenn ich das gwüssd hed! Aber säg mir doch, wenn du s'nächsde Mol en Uftritt hesch. Denn bin ich die vorderschde Reie debi!

Chasperli: Also, chasch scho gli cho, nämlich am Mittwoch, am 19. Januar. Und denn wider am Mittwoch, am 16. März und am Mittwoch 6. April, immer am zwoi. Du weisch doch, wo's isch, oder?

Greteli: Klar, ide Freizitalag in Oberwil, das weiss doch jede Bubi!

Chasperli: Hoho, Greteli, aber jede Bubi vergissd s'Datum! Also, schribs schnäll uf! Und bring no ganz vil vo dine Fründe mit! Bis denn...



gewusst dass...

...nach einer langen Bauzeit am 4. Dezember 2010 mit einer Feier das neue Gleis 2 der S-Bahn eingeweiht wurde. Der neugepflanzte Chriesibaum wird uns in Zukunft daran erinnern...

NOG-Vorstand

Rudolf Balsiger (Präsident), 041 711 46 49
Martin Himmelsbach, 041 712 26 46
Adrian Moos, 041 767 46 46
Sandra Schmid-Bumann, 041 711 04 77
Carmen Stadler-Studer, 041 712 12 66
André Wicki, 079 639 38 35
Barbara Schaufelberger-Kronenthaler,
041 711 49 92

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Giminen (NOG)
erscheint 4mal jährlich

Kontakt: Yvonne Marty, Tellenmattstr. 53
6317 Oberwil, Telefon 041 710 30 41

Inserateverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout: Martin Iten, www.itae-design.ch

Druck: Kalt-Zehnder-Druck Zug

6317.ch

Zytigskommision

Mariann Hegglin Weiss (Redaktion)
Martin Iten (Layout)
Alex Kobel (Redaktion)
Yvonne Marty (Administration, Leitung)
Marc Pittner (Redaktion)
Nina Stampfli (Redaktion)
Regula Weimer (Redaktion)

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 02/2011**

8. März 2011

(Erscheint anfangs April 2011)

Agenda

was – wann – wo?

Februar

- Mi 2. 19.00 – 20.30 Angehörigenabend in der PK Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Telefon 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@pkzs.ch. Weitere Infos: www.pkzs.ch
- Di 8. 13.25 Klinik Zugersee, Bus Nr. 3: Seniorenwanderung; Baar Lättich – Herti – Zug (Lorzenweg)
- Mo 21. 14.00 – 16.00 Vortrag zum Thema «Neurobiologie der Psychotherapie» in der PK Zugersee.

März

- Di 1. 13.46 Bahnhofli, S2: Seniorenwanderung; Oberrüti – Reuss – Schachenwald – Rotkreuz
- Mi 2. 19.00 – 20.30 Angehörigenabend in der PK Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen.
- Fr 4. 9.00 Seniorenzentrum / Mehrzweckraum: Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst; anschl. gemütliches Beisammensein in der Cafeteria
- So 6. 10.00 Kapelle der Klinik Zugersee: Gottesdienst zum Tag der Kranken
- Mi 9. 19.30 Kapelle der Klinik Zugersee: Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschensegnung und -austeilung
- Sa 12. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifür
- So 13. 10.00 Pfarrkirche: Gottesdienst zum ersten Fastensonntag mit Kirchenchor
- Mo 14. 19.00 Seniorenzentrum Mülimatt: Generalversammlung NOG

- Mo 14. 14.00 – 16.00 Vortrag in der PK Zugersee «Psychotherapie mit Ego States».
- Mi 16. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier
- Fr 18. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag
- So 20. 10.00 Pfarrkirche: Ökumenischer Gottesdienst zum 2. Fastensonntag
- Fr 25. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag
- So 27. 10.00 Begegnungsraum: Sunntigsfiir für Kindergartenkinder, 1.- und 2. Klässler

April

- Fr 1. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag
- Sa 2. Dorf: Rosenaktionstag; Jugendliche verkaufen Rosen zu Gunsten des Fastenopfers
- So 3. 17.00 Pfarrkirche: Konzert Bläserphilharmonie Zug
- Mi 6. 19.00 – 20.30 Angehörigenabend in der PK Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen.
- Di 5. Post: 13.11 Uhr, Bus Nr. 5: Seniorenwanderung; Menzingen – Bolzli – Unterägeri
- Fr 8. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag
- Mo 11. 14.00 – 16.00 Vortrag zum Thema «Psychobiologie und ihre Bedeutung für Prävention und psychotherapeutische Intervention» in der PK Zugersee.

UHU-Ferien

Nach wiederum tollen UHU-Ferien im letzten Frühling, finden auch dieses Jahr vom 18. – 20. April 2011 wieder die Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder statt. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wiederum sind wir froh um viele mithelfende Hände. Nicole Grimbühler Steck 041 710 88 24, Eliane Frener-Strebel 041 711 30 03, Myriam Brauchart-Bucher 041 710 75 88